

Installation, Malerei und politische Statements

Zwei Ausstellungen sind derzeit im KuBa zu sehen. Mit „KuBa Insights Vol III“ setzt das Kulturzentrum die im Jahr 2024 initiierte Ausstellungsreihe fort. In „Wow. What a Shit Show“ präsentieren 20 amerikanische Künstler Arbeiten, die sich mit der aktuellen politischen Lage in den USA auseinandersetzen.

Martin Steinert und Thomas Brix sind die beiden Künstler, deren Werke im Rahmen der Reihe „KuBa Insights“ in einen Dialog miteinander treten.

Seit nunmehr zehn Jahren zeigt der Sulzbacher Künstler Martin Steinert seine „wooden clouds“ in der ganzen Welt. Wie aus dem Nichts sind seine großen Holzskulpturen auf einmal da, prägen plötzlich Plätze oder Räume und bleiben doch transparent und flüchtig. Nach ein paar Wochen, in denen sie Begegnungsstätten und Foren für Meinungen, Wünsche und Botschaften waren, verschwinden sie ebenso plötzlich wieder.

Eine raumgreifende Kumuluswolke

Bei einem Projekt in Wunsiedel trafen Martin Steinert und der in Bayreuth geborene Thomas Brix erstmals aufeinander und entwickelten die Idee für eine gemeinsame Ausstellung im KuBa. Anlässlich von „KuBa Insights Vol III“ kreiert Martin Steinert aus hunderten weißen Papierstreifen eine raumgreifende Kumuluswolke, die sich durch Luftströmungen im Raum leicht bewegen wird. Über mehrere Beamer werden Textbeiträge aus den letzten Jahren der Wooden Cloud-Reihe projiziert. Auf den Hunderten weißen Papierstreifen sind diese immer nur fragmentarisch zu lesen. Die Wolke aus Papier zieht eine Zwischenbilanz der zehnjährigen Wooden-Clouds-Reihe. Zur Vernissage am 14. November war erst ein Teil dieser Wolke zu sehen, die während der dreiwöchigen Ausstellungsdauer vor den Augen der Besucher fertigge-



Martin Steinert, Wolke

Foto: Martin Steinert

stellt wird – bis zur Finissage am 5. Dezember.

Weisse Skizzen auf blauem Grund

Steinerts Installation wurde von Thomas Brix' großformatigen, blau-weißen Zeichnungen der Reihe „Out Of The Blue“ inspiriert, die im Rahmen von „KuBa Insights Vol III“ gezeigt werden. Viele der weißen Skizzen auf blauem Grund sind tatsächlich „aus dem Blau“ entstanden, also aus heiterem Himmel, unerwartet. Brix begann ohne Ab-



Thomas Brix, Urbanes Gute-Nacht-Sagen

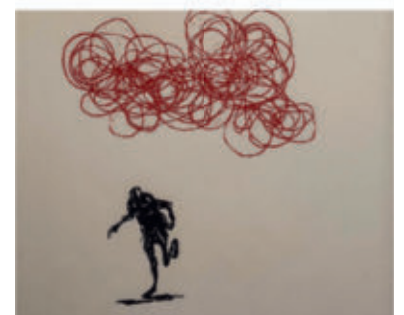
Foto: Thomas Brix

sicht, ohne Skizze, beinahe nebenbei. Diese Form des automatischen Zeichnens, des intuitiven und unterbewussten Arbeitens ist typisch für seinen Zugang zur Kunst: Das Bild entsteht nicht aus einem Konzept heraus, sondern entwickelt sich aus einem Fluss oder einem Impuls. Anschließend führt der Künstler jedes einzelne Motiv weiter und bringt es zu einem für ihn passenden Abschluss. Hochaufgelöst digitalisiert und ins Format 200 x 200 cm übertragen wird die Wirkung der Zeichnungen eindrucksvoll verstärkt: die Tiefe des Blaus, die Materialität der Linien, das Ausbluten der Tusche. Die Zeichnungen wirken plötzlich monumental, ohne dabei ihre Intimität zu verlieren. Gezeigt wird die Ausstellung in der Kantine des KuBa bis einschließlich Freitag, 5. Dezember. Zur Finissage findet um 19 Uhr ein Konzert der türkisch-amerikanischen experimentellen Klangkünstlerin Ipek Eginli statt. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr, am Montag bleibt die Ausstellung geschlossen.

Wow. What a Shit Show

In der Galerie des KuBa werden in der Ausstellung „Wow. What a Shit Show“ Arbeiten von 20 amerikanischen Künstlern gezeigt, die sich mit der aktuellen politischen Lage in den USA auseinandersetzen. Zu sehen sind unter anderem gemalte Bilder auf Papier, Fotografien, Zeichnungen, Druckgrafiken und Videos. Die in den Werken behandelten Themen sind vielfältig: Polizeigewalt, rassistische, queere und transphobe Narrative, die Auslöschung geschichtlicher Fakten sowie die Annäherung an frühere faschistische Diktaturen. Die Ausstellung, die bereits in Neustadt und Kaiserslautern zu sehen war, wurde von der Saarbrücker Künstlerin Anne-Marie Stöhr kuratiert, die selbst viele Jahre in den USA gelebt hat. Präsentiert wird die Ausstellung in der Galerie bis einschließlich Freitag, 19. Dezember. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten sind Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 16 Uhr, Donnerstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Montag und Samstag bleibt die Ausstellung geschlossen.

red/MA



Ulrike Palmbach, Worried Man

Foto: Ulrike Palmbach

KONTAKT

KuBa – Kulturzentrum am EuroBahnhof
Quartier Eurobahnhof
Europaallee 25
66113 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 9 59 1200 / -1202
info@kuba-sb.de
www.kuba-sb.de